

Messemarkt Spanien

Wirtschaft

Nach überdurchschnittlichen Wachstumsraten steckt Spaniens Wirtschaft nun das sechste Jahr in Folge in der Krise und seit 2 Jahren in einer Rezession. Dennoch war das Land 2012 unverändert die fünftgrößte Volkswirtschaft innerhalb der EU, hinter Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Italien. 2014 wird wieder ein leichter Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,5% erwartet.

Der Dienstleistungssektor erwirtschaftet mit mehr als 70% den Großteil des spanischen BIP. Innerhalb der Dienstleistungen spielen in erster Linie Handel, Transport und Tourismus (23,5%) eine bedeutende Rolle, gefolgt vom Bereich öffentliche Verwaltung, Gesundheit und Bildung (16,2%). Auf die verarbeitende Industrie entfallen knapp 17% des BIP, wobei die Industrieproduktion seit 2007 um ein Drittel zurückgegangen ist.

Dem spanischen Export wird eine gesunde Dynamik attestiert, so dass die Exporte 2012 um 3,8% auf 222,6 Mrd. Euro anstiegen. Das gesamte spanische Außenhandelsvolumen belief sich 2012 auf 476 Mrd. Euro, was gegenüber 2011 eine leichte Abnahme um 0,5% bedeutet. Die Importe sanken um 2,8% auf 253,4 Mrd. Euro.

Deutschland führt unverändert die Rangfolge der Hauptlieferländer Spaniens an, gefolgt von Frankreich und China auf Rang 3. Während die Einfuhren aus China seit 2005 um 50,6% anstiegen, ging die Nachfrage nach deutschen Produkten um 21,1% zurück. Die Einfuhren aus Deutschland umfassten 2012 vor allem Kraftfahrzeuge, Maschinen und Chemikalien. Hauptausfuhrsgüter Spaniens waren 2012 Kraftfahrzeuge, Mineralölerzeugnisse sowie Gemüse und Früchte.

Entsprechend der Wirtschaftslage zeigt sich auch das Investitionsklima im Land schwierig. Zwischen 2008 und 2012 war im Jahresdurchschnitt ein realer Rückgang um 8,3% zu verzeichnen. Insbesondere die Bauinvestitionen sanken um 9,7%. Die Investitionstätigkeit in Maschinen und Anlagen ging um 4,8% zurück. Konjunkturforscher erwarten für 2014 wieder eine leichte Zunahme der Investitionen in Maschinen, während die Bautätigkeit weiter im Minus bleiben dürfte.

Regional gesehen besteht im spanischen Königreich traditionell ein starkes Nord-Süd-Gefälle in Bezug auf Wirtschaftskraft und Einkommensniveau. Quelle: GTAI

Messewirtschaft

Die wirtschaftlich schwierige Lage in Spanien geht an der spanischen Messewirtschaft nicht ohne Spuren vorüber. Bereits mit Beginn der Krise im Jahr 2008 nahmen die Aussteller- und Besucherkenzahlen deutlich ab. In der Folge sank auch die Anzahl der stattfindenden Messen. Der 5-Jahresvergleich zwischen 2006 und 2011 zeigt eine Abnahme der Messen um gut 20%. Fanden 2006 nach stetem Wachstum 469 Messen statt, waren es 2011 nur noch 355. 2011 stellten 53.000 Aussteller auf 2,5 Mio. m² aus, rund 30% weniger Aussteller und 49% weniger Fläche. Die durchschnittliche Größe der stattfindenden Messen nahm damit ebenfalls deutlich ab.

Im Jahr 2012 fanden in Spanien nur noch 273 Messen statt. Auf den 181 Messen mit geprüften Kennzahlen stellten 24.544 Aussteller auf 1,6 Mio. m² aus. 17% der Aussteller kamen aus dem Ausland. 2,2 Mio. Besucher wurden registriert, darunter 4% internationale Besucher. Auch der spanische Messeverband AFE **Asociación de Ferias Españolas**, der diese Zahlen zur Verfügung stellte, musste ebenfalls Einbußen hinnehmen. Zählte der seit 1964 bestehende Verband im Jahr 2007 noch 54 Mitglieder, sind es heute nur noch 29. Von ihnen sind 25 spanische Messegesellschaften und Messeveranstalter, die anderen vier sind Dienstleistungsunternehmen.

Wie sehr die genannten Rückgänge der Messekenzahlen die Messewirtschaft Spaniens beeinträchtigen, wird noch deutlicher, wenn man die durchschnittlichen Ausgaben eines Messteilnehmers in Spanien kennt: Ein ausländischer Teilnehmer gibt rund 2.000 Euro am Tag aus, ein spanischer 375 Euro.

Eine Rangfolge für die spanischen Messeplätze ist nicht einfach: So finden in Madrid zwar die meisten internationalen Messen statt, Barcelona spielt aber international auch eine bedeutende Rolle und verfügt zudem über weitaus größere Hallenkapazitäten als die Hauptstadt. Allen gemeinsam sind große Anstrengungen, um im schwierigen heimischen Markt etwa durch die Zusammenlegung von Messen Synergien zu schaffen und die Internationalität der eigenen Messen auszubauen.

Dass Spaniens Messewirtschaft in den Jahren vor der Wirtschaftskrise eine gute Entwicklung nahm, zeigt die Entwicklung der Hallenkapazitäten bis 2011: Während die sechs größten Messegelände Spaniens im Jahr 2002 noch über eine Hallenkapazität von 606.871 m² verfügten, wurden diese bis 2011 auf insgesamt 982.528 m² ausgebaut.

Madrid

Spaniens Hauptstadt stellt hinsichtlich der Zahl internationaler Messen nach wie vor den bedeutendsten Messeplatz des Landes dar. Die Madrider Messegesellschaft **IFEMA** (Institución Ferial de Madrid) wurde 1980 von der Autonomen Region Madrid gemeinsam mit dem Stadtrat, der Industrie- und Handelskammer und der Sparkasse Caja Madrid gegründet, die das Unternehmen bis heute führen. Dabei halten die Autonome Region Madrid, die Stadt Madrid und die IHK jeweils 31%, während die verbleibenden 7% der Sparkasse Caja Madrid gehören. Die Messegesellschaft ist Mitglied beim spanischen Messeverband **AFE**, beim europäischen Verband **EMECA** - The European Major Exhibition Centres Association sowie beim Weltverband der Messewirtschaft **UFI**.

Nach ihrer Gründung im Jahr 1979 betrieb IFEMA zunächst ein kleines Messegelände, das in der Grünanlage „Casa de Campo“ nahe dem Stadtzentrum lag, aber dennoch schwer zu erreichen war. 1991 eröffnete IFEMA dann das Messegelände Juan Carlos I, das heute Feria de Madrid heißt und über eine Hallenfläche von 200.000 m² verfügt. Die letzte Erweiterung um zwei Hallen mit insgesamt 50.000 m² erfolgte 2007. Mit der Hallenkapazität von 200.000 m², die sich auf insgesamt 12 Hallen verteilen, erreicht Madrid eine Größe wie etwa BolognaFiere oder das SNIEC - Shanghai New International Expo Centre. Feria de Madrid liegt ca. 10 Minuten von Madrids größtem Flughafen Barajas entfernt und hat eigene U-Bahn- und Autobahnanbindungen. Drei Kongresszentren sind dem Messegelände angeschlossen.

Vier Jahre nach dem Rekordumsatz von 186,6 Mio. Euro im Jahre 2008 erzielte IFEMA im Jahr 2012 einen Umsatz von 100 Mio. Euro. Rund 14.800 Aussteller buchten auf 77 Messen und Kongressen mit begleitender Ausstellung eine Fläche von ca. 665.000 m² an und zogen knapp 2,4 Mio. Besucher auf das Messegelände.

43 der 70 im Jahr 2012 auf dem Messegelände Feria de Madrid stattgefundenen Messen veranstaltete IFEMA selbst, so dass der Anteil der Gastveranstaltungen mit 27 Messen bei 38% lag. Mit 56 Messen war die Mehrzahl der Messen an Fachbesucher gerichtet. 21 weitere richteten sich an das allgemeine Publikum. Damit bleibt Madrids Fokus auf Fachmessen erhalten, obwohl zwei neue Messen 2013 keine Fachbesuchermessen waren.

Im Rahmen der Diversifizierungsbemühungen von IFEMA konnte das Kongressgeschäft der Messegesellschaft wachsen und Madrid konnte sich so als europaweit bedeutender Kongress-Standort etablieren.

Wenngleich sich IFEMA bereits vor der Wirtschaftskrise weitere Internationalisierung zum strategischen Ziel gesetzt hat, gilt dieses heute in Zeiten geschwächter nationaler Wirtschaftskraft mehr denn je. Rund 35% aller internationalen Messen Spaniens finden derzeit noch in Madrid statt, 2006 lag dieser Anteil noch bei 40%. Auf den Eigenveranstaltungen von IFEMA kommen rund 20% der Aussteller aus dem Ausland, auf Besucherseite der Fachbesuchermessen beträgt der Anteil aus dem Ausland 10%.

Seit 2013 ist IFEMA auch im Ausland mit Eigenveranstaltungen aktiv. Im letzten Jahr veranstaltete die Messegesellschaft drei Messen mit Partnern vor Ort. In Chile fanden erstmals die GENERA LATINOAMÉRICA für Erneuerbare Energien und die SICUR Latinoamérica - Internationale Ausstellung für Sicherheitstechnik und -dienstleistungen statt. In Shanghai organisierte IFEMA erstmals mit einem chinesischen Partner gemeinsam die MATELEC EIBT CHINA für elektrische Ausrüstungen und intelligente Baulösungen. Darüber hinaus engagiert sich IFEMA im Ausland im Management und im Marketing internationaler Messen. So besteht derzeit eine Zusammenarbeit mit dem Veranstalter und Geländebetreiber COEX aus Südkorea. Auch mit dem emiratischen Geländebetreiber ADNEC in Abu Dhabi ist eine Zusammenarbeit vereinbart.

2014 stehen 65 Messen im Kalender von Madrid, darunter 21 Gastveranstaltungen. In den vergangenen Jahren wurden bislang bedeutende und erfolgreiche Messen teilweise eingestellt, andere wurden zusammengelegt oder gingen in einem neuen Messekonzept auf. Natürlich gibt es auch in Madrid standhafte Messen, die aufgrund der wirtschaftlichen Lage zunächst Einbrüche in den Kennzahlen erlitten, heute aber wieder im Aufwärtstrend stehen.

Zu den letzteren gehört der jährlich für die internationale Tourismusbranche bedeutende Branchentreffpunkt **FITUR**. Auf über 56.600 m² präsentierten sich 2013 knapp 9.000 Aussteller auf der von IFEMA selbst veranstalteten Messe. Ähnlich der Internationalen Tourismus-Börse ITB in Berlin hat sie sowohl Fachbesucher- als auch Publikumstage. Nach Ausstellern ist sie die größte Messe in Madrid.

Für die Bereiche elektrische und elektronische Ausrüstungen ist die zweijährlich stattfindende **MATELEC** als internationale Plattform in Madrid von Bedeutung, wenngleich ihre Kennzahlen in den vergangenen Jahren stark zurückgegangen sind. 2012 trafen mehr als 900 Aussteller auf 27.000 Fachbesucher. Auf Ausstellenseite kamen mehr als 40% aus dem Ausland. Auch an der **SICUR** - Internationale Messe für Sicherheit und Feuerschutz beteiligen sich ausländische Aussteller in großem Maße und machten zuletzt 2012 knapp 50% aus. Insgesamt präsentierten sich auf der alle 2 Jahre veranstalteten Messe ca. 1.370 Aussteller einem Fachpublikum von rund 33.000 Besuchern. In einer neuen Messe aufgegangen ist beispielsweise die **MODACALZADO**, bei der es um Schuhe, Lederbekleidung und Kleinlederwaren ging. Gemeinsam mit der bisherigen Modemesse **SIMM** und der Lederwarenmesse **Iberpiel** ging sie in der Modemesse **MOMAD METROPOLIS** auf, die ebenfalls zweimal jährlich in Madrid stattfindet.

Sehr international aufgestellt ist die **ARCO** – Internationale Messe für zeitgenössische Kunst, die jährlich in Madrid stattfindet. Von den 2013 rund 200 Ausstellern kamen 70% aus dem Ausland. Dieser hohe Wert ergibt sich auch aus dem Rückgang der Zahl einheimischer Aussteller.

Barcelona

In Barcelona, Spaniens zweitgrößter Stadt, steht das größte Messegelände des Landes: **Gran Via** mit 240.000 m². Zusammen mit **Montjuic**, einem weiteren Gelände in Barcelona, das mit 115.211 m² das viertgrößte Messegelände des Landes ist, summieren sich die Hallenkapazitäten in Barcelona auf 355.211 m². Sie erreichen damit gemeinsam annähernd die Hallenfläche der Messe Frankfurt (355.535 m²).

Die Messegesellschaft **Fira de Barcelona**, die beide Messegelände der Stadt betreibt und auch viele bedeutende Messen selbst veranstaltet, liegt in den Händen des Stadtrats von Barcelona, der autonomen Regierung Kataloniens sowie der Industrie- und Handelskammer von Barcelona. Wie auch IFEMA ist Fira Barcelona Mitglied der Verbände **AFE**, **EMECA** und **UFI**.

Auf Spaniens größtem Messegelände **Gran Via** stehen 240.000 m² Hallenfläche in 8 Hallen zur Verfügung. Ein erster Abschnitt dieses von dem japanischen Architekten Toyo Ito konzipierten Messegeländes wurde bereits 1995 eröffnet und bis 2011 etappenweise erweitert. Auch ein Kongresszentrum gehört zu dem Gelände, das mit dem nur 2,5 km entfernten Gelände **Montjuic** durch eine Metrolinie direkt verbunden ist.

Das Messegelände **Montjuic** hat für die spanische Messewirtschaft historische Bedeutung. Dort fanden bereits in den 20er Jahren Messen statt, damals noch allgemeine Handelsmessen. Fachmessen für bestimmte Branchen waren noch unüblich. Erste Branchenfachmessen wurden erst in den 60er Jahren entwickelt. Das Messegelände selbst wurde modernisiert und umfasst heute neben einer Hallenfläche von 115.211 m² auch ein Kongresszentrum. Obwohl

es das kleinere Messegelände der Stadt ist, finden hier weiterhin rund zwei Drittel der in Barcelona veranstalteten Messen statt. Insbesondere große Messen wechselten zunächst aus Kapazitätsgründen auf das Gelände Gran Via oder fanden sogar auf beiden Geländen gleichzeitig statt, kehrten dann aber aufgrund der wirtschaftlich bedingten starken Ausstellerrückgänge wieder auf das kleinere Montjuic zurück.

Starke Aussteller- und Besucherschwankungen als Folge der wirtschaftlich schwierigen Lage Spaniens wirkten sich auch auf die Umsatzentwicklung von Fira de Barcelona aus. Bis 2007 steigerte die Messegesellschaft ihren Umsatz deutlich und erreichte einen Spitzenwert von 129,6 Mio. Euro. Nach einem Tiefpunkt 2010 (101 Mio. Euro) verbesserte die Messegesellschaft ihren Umsatz seit 2011 jedoch wieder und erwirtschaftete 2012 insgesamt 115,1 Mio. Euro. Im spanischen Vergleich steht Barcelona mit diesem Umsatz 2012 an erster Stelle vor IFEMA in Madrid, im europäischen Vergleich folgt Barcelona auf Platz 25 der Landesmesse Stuttgart vor BolognaFiere aus Italien.

Diese positive Entwicklung führt die Messegesellschaft insbesondere auf ihre Innovationskraft und ihre Internationalität zurück, denn Fira de Barcelona entwickelt neue Messen. Gleichzeitig bemüht sie sich verstärkt um internationale Gastveranstaltungen und um eine größere Internationalität der Eigenveranstaltungen. Mit einem Netzwerk von eigenen Büros in 43 Ländern weltweit arbeitet Fira de Barcelona auf das strategische Ziel der weiteren Internationalisierung hin. So begleitet Fira de Barcelona Aussteller ihrer Messen auch auf ausgesuchte Messen im Ausland. Im kanadischen Montreal etwa berät die katalanische Messegesellschaft die Messegesellschaft in Fragen der Organisation. Bereits Anfang der 90er Jahre war Fira de Barcelona in der internationalen Beratung tätig, als sie sich gemeinsam mit Paris-Nord Villepinte und mexikanischen Partnern in das Messegelände Expo Bancomer Santa Fe in Mexiko mit einbrachten.

Mit dem **CCIB** - Centre Convencions Internacional Barcelona steht in der Stadt ein weiteres Gelände mit 11.000 m² Hallenkapazität zur Verfügung. Dort finden überwiegend Kongresse statt. Das Management des CCIB liegt bei dem französischen Unternehmen **GL Events**, das weltweit insgesamt 24 Messe- und Kongressgelände betreibt.

2014 stehen 35 Messen im Kalender der Fira de Barcelona, im Vorjahr waren es 48 und im wegen des 2-Jahresturnus einiger Messen eigentlichen Vergleichsjahr 2012 waren es noch 55. Die Messegesellschaft musste also deutliche Rückgänge hinnehmen. Die stattfindenden Messen werden sowohl von Fira Barcelona selbst veranstaltet als auch von Gastveranstaltern. Die meisten der in Barcelona stattfindenden Messen sind Fachmessen. Diese sind mit einem durchschnittlichen Anteil von 45% ausländischer Aussteller und 30% ausländischer Besucher sehr international. Für 2014 sind in Barcelona 23 internationale Messen geplant. Das entspricht einem Viertel aller in Spanien in diesem Jahr vorgesehenen internationalen Messen.

Zu den bedeutendsten internationalen Messen in der Hauptstadt Kataloniens gehört die internationale Nahrungsmittelmesse **ALIMENTARIA**. Sie wird alle zwei Jahre von **Alimentaria Exhibitions** veranstaltet und zog zuletzt 2012 über 2.000 Aussteller und gut 49.000 Fachbesucher nach Barcelona. Verglichen mit 2008 verringerte sich die Ausstellerrzahl um die Hälfte, die Besucherzahl gar um zwei Drittel. Ende 2012 stieg der weltweit agierende Messeveranstalter Reed Exhibitions aus dem Joint-Venture Alimentaria Exhibitions aus, so dass die Nahrungsmittelmesse nun allein von Fira Barcelona veranstaltet wird. Mit Partnern organisiert die Messegesellschaft diese Messe auch in Portugal, Mexiko und Brasilien. Im

Internationalisierungsprozess spielt Reed Exhibitions in diesen Ländern weiterhin eine bedeutende Rolle.

Auch die Baumesse **CONSTRUMAT** ist von großer Bedeutung für den Messestandort Barcelona, wenngleich auch diese Fachmesse durch die Wirtschaftskrise starke Aussteller- und Besucherrückgänge zu verzeichnen hat: Nahmen 2007 noch mehr als 3.700 Aussteller an der Messe teil, waren es 2013 mit rund 620 nur noch knapp ein Fünftel. Die Anzahl der Fachbesucher verringerte sich im selben Zeitraum auf ein Viertel. Der für 2012 angekündigte Plan, mit dieser Messe auf den chinesischen Markt zu gehen, steht noch aus.

Sowohl für die Messegesellschaft Fira Barcelona als auch für die Branche der mobilen Kommunikationstechnologie spielt der jährliche **World Mobile Congress** eine große Rolle. Jährlich zieht die Gastveranstaltung rund 1.500 Aussteller in die Stadt, die 2013 auf mehr als 72.000 Fachbesucher trafen. Der Vertrag mit der Messe Barcelona für diese Gastveranstaltung läuft bis 2018.

Alle 3 Jahre findet die **HISPACK** - Internationale Ausstellung für Abfüll- und Verpackungstechnik statt. Auf der letzten HISPACK 2012 präsentierten sich mehr als 650 Aussteller knapp 24.000 Fachbesuchern. Ein Viertel der Aussteller kommt aus dem Ausland zu dieser Fachmesse.

Ebenfalls im 3-Jahresturnus stellt die **Equiplast** für die Kunststoff- und Gummiindustrie eine bedeutende internationale Plattform dar. An dieser Fachmesse nahmen zuletzt 2011 159 Unternehmen teil, darunter knapp 30% aus dem Ausland. Mehr als 5.000 Fachbesucher wurden registriert. Auf der alle zwei Jahre stattfindende Schwimmbad-Messe **PISCINA BCN** präsentierten sich im Oktober 2011 mehr als 270 Unternehmen, darunter etwa 60% aus dem Ausland. 2007 stellten noch rund 500 Aussteller mehr aus.

Zu den weltweit bedeutendsten Fachmessen für Kongresse, Incentive- und Geschäftsreisen zählt die **EIBTM**, die sich in Barcelona etabliert hat. Deutschland ist auch im November 2014 wieder wie in den Vorjahren mit einem German Pavilion im Rahmen des **Auslandsmesseprogramms des Bundes (AMP)** auf dieser Messe vertreten. 2013 präsentierten sich 65 deutsche Unternehmen der Branche innerhalb des deutschen Gemeinschaftsstandes. Diese Messe ist im Ausland führend und für die Branche daher von herausragender Bedeutung.

Valencia

Bereits 1917 gegründet, ist **Feria Valencia** Spaniens älteste Messegesellschaft. Mit 231.000 m² Bruttohallenfläche verfügt die drittgrößte Stadt des Landes seit 2004 über das zweitgrößte Messegelände. Das 5 km vom Stadtzentrum entfernte und in unmittelbarer Nachbarschaft zum internationalen Flughafen Mansises gelegene Messegelände verfügt über eine Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz und eine moderne Infrastruktur.

Wie die Messegesellschaften in Madrid und Barcelona befindet sich auch Feria Valencia in öffentlicher Hand. Sie zählt zu den Gründungsmitgliedern von **UFI**, **AFE** und der Mediterranean Trade Fairs Association **MTFA**. Zudem gehört sie den Verbänden **EMECA**, **AFIDA** (Asociación Internacional de Ferias de Américas) und **IAEE** (International Association of Exhibitions and Events) an.

2012 fanden in Valencia 35 nationale und internationale Messen statt. Auf diesen Plattformen präsentierten sich 5.147 Aussteller und mehr als 604.000 Besuchern. Sowohl die durchschnittliche Zahl der Aussteller auf einer Messe in Valencia als auch die der Besucher nahm im Vergleich zu 2007 um mehr als die Hälfte ab. Der mit der Gesamtzahl dieser Messen und weiterer 29 Veranstaltungen generierte wirtschaftliche Nutzen für die Region wird auf rund 533 Mio. Euro pro Jahr geschätzt. Fünf Jahre zuvor lag dieser Wert noch bei 700-800 Mio. Euro jährlich. Das Ergebnis der Messegesellschaft selbst fiel im Geschäftsjahr 2012 negativ aus und beläuft sich auf einen Verlust von 4,5 Mio. Euro. Erst im Jahr 2008 öffnete sich Feria Valencia Gastveranstaltern. Nur wenige haben seither eigene Messen in Valencia etabliert, meist in Zusammenarbeit mit Feria Valencia.

In Valencia wurden in den vergangenen Jahren viele Messen zusammengefasst, einige werden als weiterhin selbständige Messen zeitgleich mit anderen veranstaltet. Durch diese Maßnahmen sollen Synergien genutzt und den Ausstellern der Zugang zu einer maximalen Anzahl an Besuchern ermöglicht werden. Auch die Internationalität soll dadurch weiter gestärkt werden. Als international werden 2014 zehn Messen in Valencia eingeordnet.

So wurde die Internationale Messe für die Keramik-, Glas- und Bauindustrie **CEVISAMA**, eine der international bedeutendsten Messen Valencias, in ihren Angebotsschwerpunkten erweitert, da die **MARMOL** – Internationale Ausstellung für Natursteine, Maschinen und Ausrüstungen für die Natursteinindustrie integriert wurde. Erstmals bildet diese Fachmesse 2014 eine branchenübergreifende Plattform gemeinsam mit der Feria Habitat Valencia sowie der **FIMMA** und **MADERALIA** für die Möbel- und Holzindustrie. Dabei können die Teilnehmer von einem Anteil ausländischer Besucher auf der CEVISAMA von knapp 40% und einem Anteil ausländischer Aussteller auf der FIMMA von fast 50% ausgehen. Dieser Zusammenlegung der Messetermine ging allerdings auch bei diesen Messen ein Rückgang der Kennzahlen voraus. Auf der CEVISAMA stellten 2008 mit 975 noch 30% mehr Aussteller aus als 5 Jahre später 2013. Die Besucherzahl nahm im selben Zeitraum um 20% ab und erreichte rund 61.500. Bei der zweijährigen MADERALIA waren die Auswirkungen der Wirtschaftskrise noch extremer: Stellten 2007 noch mehr als 1.000 Aussteller aus, waren es zuletzt 2011 70% weniger und damit nur noch 285 Aussteller. Auf Besucherseite betrug das Minus rund 60%.

Die Internationale Gartenbauausstellung **IBERFLORA** wurde 2013 um zwei neue Parallelveranstaltungen ergänzt. Im Vergleich zu 2008 reduzierte sich bei dieser Fachmesse die Ausstellerzahl um 45% und erreichte 2013 insgesamt 412 Aussteller, wobei der Tiefpunkt 2012 erreicht war. Im gleichen Vergleichszeitraum nahm die Besucherzahl um gut 25% auf 12.600 ab; hier geht es seit 2012 wieder aufwärts.

In die **Feria Habitat Valencia** ist nun sowohl die Möbelmesse FIM als auch die Messe für Beleuchtungskörper FIAM und die für Heimtextilien und Dekorationsstoffe TEXTILHOGAR sowie die DECO-CEVIDER für Keramik, Glas und dekorative Stoffe integriert. Beim letzten Mal im Jahr 2012 nahmen fast 700 Aussteller und mehr als 20.000 Fachbesucher teil.

Bilbao

In der größten Stadt des spanischen Baskenlandes gibt es ein Messegelände mit mehr als 100.000 m². Das **Bilbao Exhibition Centre BEC** misst 108.000 m² Hallenfläche. Zudem verfügt es über ein Kongresszentrum sowie eine weitere Veranstaltungsarena für Konzerte und andere Veranstaltungen. Wie die anderen spanischen Messegesellschaften befindet sich auch das BEC in öffentlicher Trägerschaft, die sich aus der Regierung der Provinz Biscaya, der baskischen Regierung, dem Stadtrat von Barakaldo und der Industrie- und Handelskammer zusammensetzt. Das BEC ist Mitglied von **AFE** und **UFI** sowie in weiteren Verbänden für den Kongressbereich.

2012 fanden im Bilbao Exhibition Centre 22 Messen statt, auf denen 2.284 Aussteller vertreten waren. Im Folgejahr 2013 waren es 30 Messen, an denen sich 2.530 Aussteller beteiligten. Darunter fielen auch Erstveranstaltungen. Mit den Messen und weiteren Veranstaltungen wie Kongressen und Konzerten konnte die Messegesellschaft 2013 mit 62,5 Mio. Euro zur Wirtschaftskraft der Region beitragen. Zum Vergleich: 2008 waren es 92,6 Mio. Euro.

Auch für 2014 stehen neue Messen im Kalender, die sich in erster Linie an allgemeines Publikum richten. Internationale Ausstrahlung soll die **BIBE – Bilbao International Bike Exhibition** erreichen. Zahlreiche in Bilbao stattfindende Messen haben einen Zweijahresturnus. Zum Großteil tritt BEC selbst als Veranstalter auf.

Die spanische Werkzeugbiennale **BIEMH** findet alle zwei Jahre in Bilbao statt und hat in der europäischen Messelandschaft im Bereich Werkzeugmaschinen sicherlich an Bedeutung eingebüßt. Letztmals 2012 beteiligten sich an dieser Messe knapp 800 Aussteller. Rund 32.000 Fachbesucher wurden gezählt. 2008 nahmen an dieser Messe noch rund 1.500 Aussteller teil.

Zaragoza

Im Nordosten Spaniens liegt am Fluss Ebro **Zaragoza**, die fünftgrößte Stadt des Landes. Das in öffentlicher Hand befindliche Messegelände **Feria de Zaragoza** umfasst 86.642 m² Hallen- und 35.000 m² Freifläche. Zu dem 20 Messen umfassenden Programm der Messegesellschaft für 2014 zählen Fachmessen zu den Bereichen Bauindustrie, Landtechnik, Umwelt und Wassermanagement, Sekt- und Weinkellereiausstattung, Möbel und Sportanlagenbau. Im Jahr 2006 fanden in Zaragoza noch rund 40 Messen jährlich statt. Die international orientierten Messen werden größtenteils weiterhin durchgeführt. Der Anteil ausländischer Aussteller beträgt auf den internationalen Messen in Zaragoza meist mehr als 40%. Als EXPO-Standort im Jahr 2008 erlangte Zaragoza auch als Messestandort größere internationale Aufmerksamkeit.

Zu den international relevanten Veranstaltungen gehört die Messe für Kellereiausrüstungen **ENOMAQ**, die alle zwei Jahre veranstaltet wird. Zu den ausstellerstärksten Messen in Zaragoza zählt die **FIMA AGRICOLA** - Internationale Fachmesse für Landtechnik. 2012 waren dort mehr als 1.000 Aussteller vertreten. Diese Marke wurde ein Jahr zuvor fast von der **SMOPYC** - Internationale Fachmesse für Hoch- und Tiefbaumaschinen sowie Bergbaumaschinen erreicht. Auf der alle 3 Jahre organisierten Messe trafen 2011 ca. 940 Aussteller auf gut 24.000 Fachbesucher. Im Vergleich zur Vorveranstaltung 2008 beteiligten sich allerdings fast 1.000 Aussteller weniger.

Ebenfalls stark von der Rezession betroffen ist die zweijährig veranstaltete **SMAGUA** - Internationale Wasserfachmesse mit Umweltmesse. Nachdem 2008 noch mehr als 1.600 Aussteller teilnahmen, lag ihre Anzahl 2012 bei nur noch 700.

Weitere Messeplätze

In der Autonomen Region Galicien im Nordwesten des Landes gibt es seit 1996 die Messegesellschaft **Feira Internacional de Galicia** mit Sitz in der Stadt **Silleda**. Die Hallenkapazitäten betragen hier 35.000 m². Das Messeprogramm mit 6 Messen ist überwiegend auf landwirtschafts- und naturbezogene Themen ausgerichtet.

Zwischen den beiden Städten **Alicante** und **Elche** gelegen befindet sich das Messegelände von Alicante, die **Institución Ferial Alicantina - IFA**. Hier stehen 27.500 m² Hallenfläche zur Verfügung. Für 2014 sind 12 Messen geplant, von denen die meisten eine regionale oder nationale Reichweite haben.

Spaniens viertgrößte Stadt **Sevilla** bietet im **Palacio de Exposiciones y Congresos FIBES** drei Messehallen, die über eine Kapazität von 21.600 m² verfügen. Nur wenige der hier stattfindenden Messen haben internationalen Charakter, so z. B. die internationale Pferdeausstellung **SICAB**.

Deutsche Aktivitäten

Im **Auslandsmesseprogramm des Bundes (AMP)** finden sich im Allgemeinen keine Messen in Spanien. Dieses Programm konzentriert sich auf entfernte, schwierige Märkte, meist außerhalb der EU. Einzige Ausnahme ist die jährlich in Barcelona stattfindende **EIBTM** - Europäische Fachmesse für Kongresse, Incentive- und Geschäftsreisen.

Gelegentlich beteiligen sich die Bundesländer an ausgewählten Messen in Spanien. Berlin, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen organisieren beispielsweise Gemeinschaftsbeteiligungen auf dem **Mobile World Congress** in Barcelona. Bayern ist mit einem Informationsstand ebenfalls präsent.

Deutsche Messeveranstalter sind derzeit nicht mit Eigenveranstaltungen auf dem spanischen Messemarkt aktiv. Für die **Motortec Automechanika** Madrid, die 2015 zum nächsten Mal stattfinden wird, vergab die Messe Frankfurt eine Lizenz an IFEMA.

Der AUMA kennzeichnet die Eigenveranstaltungen deutscher Messeveranstalter im Ausland mit dem Label **GTQ - German Trade Fair Quality Abroad**. Die Messen sind unter diesem Label in der **AUMA-Messedatenbank** zu finden.

Kontakte

AFE Asociacion de Ferias Españolas

E-Mail: afe@afe.es

Homepage: <http://www.afe.es>

Auslandshandelskammern (AHKn):

E-Mail: madrid@ahk.es

Homepage: <http://www.ahk.es>

Cámara de Comercio Alemana para España

E-Mail: barcelona@ahk.es

Homepage: <http://www.ahk.es>

Germany Trade & Invest (GTAI)

E-Mail: info@gtai.de

Homepage: www.gtai.de

Auswärtiges Amt

Homepage: www.auswaertigesamt.de/www/de/laenderinfos/

AUMA

Heike Schöttle

Referentin für die Regionen: Westeuropa, Naher und Mittlerer Osten, Türkei, Israel, Indien, Pakistan

Tel.: 030 24 000-126

Fax: 030 24 000-320

E-Mail: h.schoettle@auma.de